

ENGAGEMENT BEKRÄFTIGT Der britische Industrielle Tony Langley, der vor fünf Jahren den Bogenoffsetbereich der insolventen Manroland AG übernommen hat, bekräftigte kürzlich sein Engagement für den Druckmaschinenbauer in Offenbach vor dem Management und den Geschäftsführern der über 40 Tochtergesellschaften. Dabei reflektierte er, wie Manroland Sheetfed durch die Beseitigung von Überkapazitäten und Ineffizienzen umgeformt wurde. In diesem Zeitraum seien 500 Druckmaschinen installiert worden. Dabei sei das Unternehmen in jedem Jahr rentabel gewesen und habe inzwischen mehr als die ursprüngliche Investitionssumme erwirtschaftet. › www.manrolandsheetfed.com

UMSATZ STABIL Im Geschäftsjahr 2016 verbuchte die manroland web systems GmbH aus Augsburg insgesamt Aufträge in Höhe von 214 Mio. € (Vorjahr 259 Mio. €), die Umsätze betragen 242 Mio. € (Vorjahr 241 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) wurde nochmals gesteigert und beläuft sich auf 6,5 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €). Aktuell beschäftigt die Unternehmensgruppe weltweit rund 1.200 Mitarbeiter. › www.manroland-web.com

NEUAUSRICHTUNG Sihl Direct konzentriert sich verstärkt auf sein Kerngeschäft Druckmedien und übergibt im Zuge dieser strategischen Neuausrichtung sein Geschäft mit Roland Hardware, Tinten und Service an regionale Partner. Zudem übernimmt der LFP-Spezialist Kisters AG das HP-Hardwaregeschäft von Sihl Direct. › www.sihl-direct.de

UMSATZPLUS Herma setzt seinen Wachstumskurs fort und erreichte im Geschäftsjahr 2016 erneut eine Rekordmarke beim Umsatz: Das auf Selbstklebetechnik spezialisierte Unternehmen legte in der Gruppe um 5,6% auf jetzt 321,5 Mio. € gegenüber 304,5 € im Vorjahr zu. Der Exportanteil lag 2016 bei 60,4% und damit geringfügig unter dem Vorjahr (60,9%). Die Zahl der Mitarbeiter stieg leicht, von 945 im Vorjahr auf jetzt 966. Für 2017 plant das Unternehmen ein Umsatzplus von rund drei Prozent, wobei vor allem aus Deutschland und dem Euroraum Wachstumsimpulse erwartet werden. › www.herma.de

VERTRIEBSVEREINBARUNG Scodix hat eine Vertriebsvereinbarung mit der Schweizer Gietz & Co AG unterzeichnet. Die Vereinbarung gilt für den Vertrieb des digitalen Druckveredelungssystems Scodix Ultra Pro für die Veredelung von Druck-Erzeugnissen. Seit 1892 ist Gietz Anbieter leistungsstarker Maschinen für Druck und Verpackung. Heute zählt Gietz zu den weltweit führenden Anbietern von Prägefoliendruck-Maschinen und Systemen für die Druckweiterverarbeitung und ist über ein Händlernetz in mehr als 40 Ländern weltweit vertreten. Als Familienunternehmen ist Gietz aber auch ein Handelshaus für den Schweizer Markt im Bereich Druck und Weiterverarbeitung. › www.scodix.com

HEIDELBERG ERREICHT JAHRESZIELE GEWINN NACH BESTEM QUARTAL SEIT 2008

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat im Schlussquartal des Geschäftsjahres 2016/2017 (1. Januar 2017 bis 31. März 2017) bei Umsatz und Ergebnis den besten Wert seit 2008 erzielt. Das hat auch Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

Mit einer erneuten Verbesserung des Nachsteuergewinns auf 36 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) – basierend auf vorläufigen Zahlen – ist der Heidelberger Druckmaschinen AG die Rückkehr in die Gewinnzone gelungen. Auch der um fast 60 Mio. € auf +24 Mio. € verbesserte Free Cashflow unterstreicht den Erfolg der bereits eingeleiteten strategischen Ausrichtung hin zu einem digitalen Unternehmen.

Der Umsatz stieg nach zwölf Monaten leicht auf 2,524 Mrd. € (Vorjahr: 2,512 Mrd. €). Allein im Jahresschlussquartal wurde der Umsatz um knapp 20% auf 845 Mio. € (Vorjahr: 710 Mio. €) gesteigert. Das ursprünglich geplante deutlichere Umsatzwachstum wurde nicht realisiert, da sich geplante Akquisitionen ins neue Berichtsjahr verschieben werden. Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum mit 2,593 Mrd. € deutlich über dem Vorjahreswert (2,492 Mrd. €). Das EBITDA ohne Sondereinflüsse betrug 179 Mio. € (Vorjahr: 189 Mio. €), obwohl 2016/2017 Kosten für die drupa von 10 Mio. € angefallen sind).

Im vierten Quartal lag der operative Gewinn (EBITDA vor Sondereinflüssen) mit 85 Mio. € um über 20% oberhalb des vergleichbaren Vorjahreswertes. Die Sondereinflüsse lagen im Berichtszeit-



Heidelberg erreicht Jahresziele – deutlicher Nachsteuergewinn nach bestem Quartal seit 2008.

raum bei rund –18 Mio. € (Vorjahr: –21 Mio. €). Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund geringerer Zinskosten auf –56 Mio. € (Vorjahr: –65 Mio. €). Dies führte zu einem Ergebnis nach Steuern von 36 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €), im Schlussquartal kletterte der Nachsteuergewinn dabei von 35 Mio. € auf 46 Mio. €. Gemäß dem Motto: »Heidelberg goes digital!« wurde die Konzernstruktur für die digitale Zukunft des Unternehmens bereits zum 1. April 2017 angepasst. Hierfür wurden die Segmente Heidelberg Digital Technology (HDT) und Heidelberg Digital Business & Services (HDB) etabliert. Bei HDT sind das Bogenoffset-Geschäft, der Etikettendruck und die Druckweiterverarbeitung zusammengefasst. Bei HDB steuert Heidelberg seine Geschäfte mit Services und Verbrauchsmaterialien, Ge-

bräuchtmaterialien, digitalen Drucktechniken und Lösungen. Das dritte Segment Heidelberg Financial Services (HDF) wird unverändert weitergeführt. Im neuen Geschäftsjahr werden hierfür zahlreiche Maßnahmen eingeleitet und zum Teil bereits umgesetzt. Hierdurch sollen in zunehmendem Umfang substantielle Wachstumspotenziale über ein für die spezifischen Kundenbedürfnisse entwickeltes übergreifendes Gesamtangebot entlang der Wertschöpfungskette von der Maschine über die Verbrauchsmaterialien bis zum Service generiert werden. Gleichzeitig sollen Effizienzgewinne zu weiteren Verbesserungen bei der Profitabilität von Heidelberg führen.

› www.heidelberg.com